

*Liebe Mitglieder,*



diese Ausgabe beschäftigt sich im Schwerpunkt mit dem Diabetes. Welche berufspolitischen Aspekte wollen wir Ihnen ans Herz legen? Gerade die Behandlung des Diabetes mellitus hat in den vergangenen Jahren eine massive Veränderung von der Klinik hin zur Ambulanz erfahren. Davon sind viele KollegInnen betroffen. Für diese Ausgabe haben wir im Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) mit Dr. Cornelia Müller de Cornejo über DMP's und über diabetologische Schwerpunktpraxen gesprochen. Bezüglich der DMP's haben wir die ZI-Programme für Sie aufgelistet. Die Realität zeigt, dass diese auch durch zertifizierte Arzthelferinnen in den Arztpraxen angeboten werden. Edith Bernhard beschreibt als Kollegin, wie sie den Wandel des Krankheitsbildes Diabetes im gesundheitspolitischen Umbau als Diätassistentin im Berufsalltag erlebt hat. Hans Lauber als Diabetiker und Buchautor beschreibt den Umgang mit dem Diabetes aus seiner, manchmal eher positiv provokanten Sicht und Professor Chantelau bezieht im Interview Stellung zum Glykämischen Index in der Diabetestherapie. Aber auch der gynäkologische Part spielt durch den Gestationsdiabetes eine für unsere Berufsgruppe wichtige Rolle. Cornelia Wäscher beleuchtet die Wichtigkeit und Effizienz der Ernährungsberatung in der Therapie und die Chance, sich als DiätassistentIn dort einzubringen. Über die Insulinpumpentherapie schreibt Hedwig Rausch.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei allen, die bei dieser Ausgabe mitgearbeitet haben.

Ihre Birgit Grundke

## Fokus

Kohlenhydrate in der Diabetes-therapie	S. 38
Im Wandel Chancen nutzen	S. 40
Von der Klinik hin zur Ambulanz	S. 42
Kohlenhydrate mit dem GI beurteilen	S. 43
Schulungsprogramme des Zentralinstituts	S. 45
Schwanger und erstmals Diabetes	S. 46
Insulin in Raten	S. 50

## VDD intern

VDD- Mitgliederbefragung in 2004	S. 53
Waschen, Schneiden, Ernährungsberatung	S. 54
Zukunft der klinischen Ernährung	S. 55

## Marktplatz

Rolle der Ernährungsberatung in Prävention und Therapie	S. 62
Ernährungsbericht 2004 der DGE	S. 63
Nahrungsergänzung – Nutzen oder Risiko	S. 64
Impressum	S. 44

Diese Ausgabe wurde aus Kostengründen um 4 Seiten reduziert.